



VBB-Fahrpreiserhöhungen zum Januar 2021:

Ein Schritt in die falsche Richtung



Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Der Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg (VBB) hat Ende September eine Erhöhung der Fahrpreise für das nächste Jahr um durchschnittlich 1,9 % angekündigt. Vor allem Einzelfahrscheine und Tagestickets sind von der Erhöhung betroffen. Das einzige Abo, das erhöht wird, ist das Senioren-Jahresticket 65+.

In den letzten Jahren war oft davon die Rede, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen. Die einen wollten mit einem 365 Euro-Jahresticket auftrumpfen, andere fanden einen Nulltarif ganz toll, und noch mal andere wollten eine 5 Euro-Zwangsabgabe für Touristen, um die Takte zu verdichten.

Was von dem Ziel einer höheren Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs übrig bleibt, ist die Erhöhung des Abonnements für das Senioren-

Jahresticket um 12 Euro auf 624 Euro! Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg fordert den Senat von Berlin auf, diesen Schritt in die falsche Richtung in den Aufsichtsratsgremien des VBB noch einmal zu thematisieren und zu korrigieren.

Teilhabe am öffentlichen Leben ist für ältere Menschen von der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs abhängig. Es ist ein fatales Signal, wenn sich für sie das Abo-Ticket verteuert. Und wenn erreicht werden soll, dass mehr ältere Menschen vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen, dann ist nicht eine Erhöhung der Fahrpreise für Senior*innen angesagt, sondern deren Absenkung.

Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg
22. Oktober 2020

